

Boccia und mehr

Vielseitiges Angebot für ältere Bürger durch den Seniorenrat – Im Herbst wieder AG Jung-Alt

Von Waltraud Langer

NEUENSTADT In gewissen Abständen stellen sich in der Kocherstadt die bürgerschaftlichen Einrichtungen dem Gemeinderat vor. So berichten etwa das Jugendreferat oder die Feuerwehr regelmäßig über ihre Aktivitäten. Jüngst präsentierte sich zum ersten Mal der Seniorenrat. Und man staunte nicht schlecht, wie viele Aktivitäten zum Wohle der älteren Bürger – in Neuenstadt leben fast 1500 Personen über 70 – auf den Weg gebracht wurden.

Seit 2019 ist Eberhard Schepperle der Vorsitzende des 20-köpfigen Rats, seine Stellvertreter sind Dekan a.D. Christoph Hirsch und Heidi Speck. Zum Team gehören die jeweiligen Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Aktionen. „Ich freue mich, dass ich Ihnen hier heute über unser Angebot berichten kann“, sagte Schepperle, der viele Jahre als Stadtrat und Ortsvorsteher tätig war, vor dem Rat. Da ist die Aktion

Bewegung im Freien, bei der man unter der Dreschhalle allwöchentlich zum Turnen zusammenkommt. Es gibt den Boccia-Treff im Stiftspark oder das Tanzen mit und ohne Partner. Initiiert wurden öffentliche Bücherregale, die „nette“ Toilette zusammen mit der örtlichen Gastronomie oder die Briefkästen, in denen man am Rathaus und bei den Gemeindeämtern in den Stadtteilen Ideen und Anregungen loswerden kann. Auch die Notfalldose, die im Kühlschrank aufbewahrt und wichtige medizinische Daten enthalten soll, ist eine Idee des Seniorenrates.

Gemeinsamkeit „Ein besonderes Anliegen ist uns, die Gemeinsamkeit unter den Bürgern zu fördern“, sagt Schepperle und erzählt vom regelmäßigen gemeinsamen Mittagstisch und den Kartenspielnachmittagen. Weil ältere Menschen oft Probleme mit der Mobilität haben, wurde ein Fahrdienst eingerichtet, den man an bestimmten Tagen in An-



Viel Unterstützung erhält der Seniorenrat durch die Stadt. Eberhard Schepperle arbeitet gut mit Naemi Krebs zusammen.

Foto: Waltraud Langer

spruch nehmen kann. Für die Merkfähigkeit wurde das Gedächtnistraining eingeführt. In nahezu allen Stadtteilen wird es sehr gut angenommen, wie Schepperle sagt. Neu im Programm der Seniorenarbeit ist das gemeinsame Wandern auf kurzen Strecken. Dabei will man nicht in Konkurrenz zu anderen Anbie-

tern treten, sondern Personen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, ein Angebot machen.

Im ehemaligen Stadt-Café in der betreuten Wohnanlage an der Helmbundstraße hat der Seniorenrat jüngst ein Domizil gefunden. Außer dienstags und donnerstags kann er das städtische Lokal für Aktivitäten

nutzen. „Darüber sind wir sehr froh“, sagt Schepperle. Auch sonst läuft es in der Seniorenarbeit rund: „Wir haben ein Riesenglück, dass wir als Nachfolgerin der ‚Mutter‘ des Seniorenrats, Heike Schneider, in der Person von Naemi Krebs wieder eine sehr engagierte Person für unsere Sache bei der Stadt gefunden haben“, sagt Schepperle.

Neue Medien Auf ein besonderes Projekt, das nach zweijähriger Pause zum neuen Schuljahr wieder aufgenommen werden kann, freut er sich ganz besonders. Es geht um die Arbeitsgemeinschaft Jung-Alt, die mit der Lehrerin Claudia Eichhorn vom Eduard-Mörike-Gymnasium ins Leben gerufen wurde und bei der Elf- und Zwölfklässler den Senioren beim Umgang mit den neuen Medien helfen. Aktuell gibt es auch ein Highlight, am 24. Juli führt der Seniorenausflug der Stadt zur Eppinger Gartenschau. Dort ist auf der Sparkassenbühne Neuenstadttag.